



Hygienemaßnahmen bei der Durchführung sportmedizinischer Untersuchungen

- Nach telefonischer Terminvereinbarung wird der zu Untersuchende auf die aktuellen Hygienemaßnahmen hingewiesen und bekommt per E-mail den Anamnesebogen und einen COVID-19 Triagebogen zugesendet, die zur Untersuchung mitzubringen sind.
- Termin sind zwingend einzuhalten – nicht zu früh und nicht zu spät zum Untersuchungstermin erscheinen. Die Wartezeit ist außerhalb des sportmedizinischen Instituts zu verbringen, um zu viele Personen in der im Wartebereich zu vermeiden (KEIN Aufstau im Stiegenhaus oder Gangbereich).
- Im Eingangsbereich Abfrage von COVID Symptomen (Fieber und/oder Husten und/oder Kurzatmigkeit, Geschmacks- und/oder Geruchsstörung), Sportler trägt Mund-Nasen-Schutz zwischen Parkplatz und Untersuchungsstelle.
- Händedesinfektion des zu Testenden im Institut (Lösung wird im Empfangsbereich zur Verfügung gestellt)
- Mitarbeiter des sportmedizinischen Instituts tragen bei Kontakt mit den zu Untersuchenden FFP2-Masken.
- Abgesehen von den einzelnen Untersuchungen wird im gesamten Sportmedizinischen Institut zu anderen Personen ein Abstand von mindestens 1m eingehalten.
- Die Aufnahme und Voruntersuchung (Ruhe EKG, Lungenfunktion, etc.) erfolgt mit FFP2-Maske und Handschuhen.
- Die Belastungsuntersuchung (Ergometrie / Spiroergometrie) erfolgt für die zu Untersuchenden wie bisher, jedoch nach Möglichkeit bei offenem Fenster. Testende Mitarbeiter tragen FFP2-Maske, Handschuhe und Face Shield. Dieses ist anschließend umgehend mittels Wischdesinfektion zu reinigen.
- Nach Belastung muss der Raum mindestens 15 Minuten gelüftet werden.
- Die verwendeten Flächen (inkl. Türschnallen und Eingangstüre) und Gegenstände werden nach jedem Sportler mittels Wisch-/Flächendesinfektion gereinigt.